

Juliane Schmidt öffnete Atelier für Publikum

Maumke. (zad) Mit einem „Tag des Ateliers“ präsentierte die Maumker Künstlerin Juliane Schmidt sich und ihre Kunstwerke zum ersten Mal in der Öffentlichkeit.

Vor zehn Jahren begann die 50-Jährige mit Kunstkursen an der VHS, ihre Kreativität eine Form zu verleihen. „Ich war eigentlich immer kreativ. Beim Besuch von Kunstausstellungen habe ich mit irgendwann gedacht, so etwas kannst du auch. So habe ich angefangen.“ Die Entscheidung, ihre Leidenschaft professioneller zu betreiben und ihre Werke auszustellen, fiel spontan.

Ihre Kunstwerke sind so unterschiedlich wie die Materialien, die sie be- und verarbeitet. Ob Skulpturen aus Pappmaché oder Beton, Malereien auf Leinwand, Plastiken aus Eisen oder hölzerne Marionetten - Hauptsache, es steckt

Phantasie darin. An einem Wettbewerb der IHK durfte die Künstlerin teilnehmen, obwohl sie noch kein „Profi“ ist.

Die einstige „VHS-Schülerin“ leitet sogar im Januar nächsten Jahres Kurse an der VHS. Sie selbst bezeichnet sich als Autodidaktin, denn Kunst hat sie nie studiert. Dass sie im Zuge ihrer Ausstellung bereit ist, sich von ihren Werken zu trennen, erklärt Juliane Schmidt so: „Die Werke sind abgeschlossen, im Grunde kein Verlust für mich.“ Kunstliebhaber können ihre Werke erwerben. Die Preisspanne liegt zwischen 100 und 1000 Mark, auch für den gewöhnlichen Kunstliebhaber durchaus erschwinglich. Die Nachbarn waren erstaunt, dass ihre Nachbarin so etwas kann. Auf die Frage, woher sie ihre Ideen schöpft, antwortete Juliane Schmidt: „Die fliegen mir einfach zu.“



Die Maumker Künstlerin Juliane Schmidt öffnet ihr Atelier für interessierte Besucher. (WR-Bild: Zapp)